

f. f. privil. Assicurazioni Generali in Triest den Geschäftsbetrieb im Lande. Diese Anstalt wurde von Vielen dem tiroler Vereine vorgezogen, weil sie neben Gebäuden auch Fahrnisse versicherte. Allein auf vieljährige Gunst des Glückes bauend, waren schon wieder viele Besitzer aus jeder Versicherungsanstalt ausgetreten, oder waren eben im Begriffe das zu thun, als sie am 21. Septbr. 1849 durch den großen Brand im Dorfe Schaan, welcher in einer Viertelstunde 60 Firsten verzehrte, und mehr als 100 Personen ihres Obdaches beraubte, schrecklich enttäuscht wurden. Dieser, sowie die Brände von 1856 und 1860 in Mauren, dann der Brand im Jahr 1859 in Triesten und jener 1860 wieder in Schaan haben dann aber satzsam bewiesen, daß die Feuerversicherungen auch hier nothwendig sind. Belehrt in der Schule des Unglücks suchten sodann die Lichtensteiner alle in den Nachbarstaaten bestehenden Brandversicherungsanstalten auf, um ihre Gebäude und Mobilien gegen möglichst niedrige Beträge versichern zu können, und so kam es dann, daß die lichtensteinischen Versicherungen derzeit unter alle hierlands bekannten Brandversicherungs-Anstalten, als: Tiroler, Triester, Wiener, öst. Phönix und mailänder Versicherungs-Anstalt vertheilt erscheinen.

Bei der tirolischen Landesasssekuranz sind derzeit versichert 139,730 fl.

Bei der f. f. priv. Assieurazioni Generali in Triest 497,205 fl.

Bei der f. f. priv. Riunione Adriatica in Triest und der mailänder Versicherungsgesellschaft, welche letztere sich aufgelöst und ihre hierländischen Versicherungen der Adriatica zugewendet hat 386,599 fl.

Bei der wiener Versicherungsgesellschaft und dem österr. Phönix zirka 80,000 fl.

Summa: 1,103,534 fl.

(Fortsetzung folgt.)

### Verschiedenes.

Neulich fuhr eine Anzahl von Herren mit der von Salt konstruirten Straßenlokomotive durch mehrere Hauptstraßen von London. Die Geschwindigkeit erreichte zuweilen zwanzig englische Meilen per Stunde, und die Maschinerie ließ sich mit der größten Leichtigkeit handhaben.

In nicht gar ferner Zeit wird man also wahrscheinlich mit kleineren Dampfwagen von Stadt zu Stadt, ja von Dorf zu Dorf fahren, ohne daß die Straßen mit Eisenschienen belegt zu sein brauchen. Freilich werden aber nur ganz fest gebaute Straßen dem Drucke dieser Wagen widerstehen können.

In England hat man schon seit Jahren die Lokomotive zur Weiterbeförderung von Lasten auf Landstraßen angewendet. Da aber hierdurch öfters Unglücksfälle durch Scheuwerden von Pferden u. u. entstanden, so dürfen von jetzt die Landstraßen nur noch von Abends 9 bis

Morgens 7 Uhr mit solchen Dampfwagen befahren werden. Z.

Beim Krystallpalast in London fand am 1. Juli d. J. ein interessanter Versuch mit Dampf-Feuersprizen statt. Das Komite, welches diesen Gedanken angeregt, hat vier Preise für die besten Sprizen ausgesetzt und alle Nationen zur Mitbewerbung eingeladen. Von New-York ist der schönste und tüchtigste der zahllosen Feuerdampfer herübergesandt worden.

### Berichtigungen.

In Nr. 8, zweite Spalte, 5. Zeile von unten, ist statt „folgen“ setzen, zu lesen, 3. Spalte, Seite 30, Zeile 16 von unten ist zu lesen: „zu entlassen sei.“ Seite 31, Spalte 1, von unten Zeile 5, ist zu lesen: „macht sie sich alle gefügig;“ 2. Spalte von oben Zeile 7: „Eisenbahnfahrten, verbietet den Gebrauch.“

### Anzeigen.

Unterzeichneter kauft von jetzt an bis Oktober dürre und grüne Eishutwurzeln (Wust); auch dürres Eishutkraut zu guten Preisen — gegen baar.

Anmeldungen franko und in Bälde!

H. Zweifel,

zum Hirschen am Trübbach.

21

### Theater in Triesten. im Gasthaus zum Adler.

Sonntag, den 19. und 26. Juli.

## Abällino, Der große Bandit.

Anfangs 3 Uhr Nachmittags.

### Silbertkurs.

Freitag, den 10. Juli . . . . . 109.85  
Mittwoch, den 15. Juli . . . . . 109.65

Herausgegeben von G. Fischer.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. Schädler.

Die nächste Nr. erscheint Samstag den 31. Juli.